

Zwischenbericht
1. Quartal 2006/2007

1. Oktober 2006 – 31. Dezember 2006

06/07

Kennzahlen

1. Oktober 2006 – 31. Dezember 2006

MVV Energie Gruppe ¹ in Mio Euro	2006/2007	2005/2006 angepasst ²	2005/2006	% Vorjahr angepasst ²	% Vorjahr
Außenumsatz ³	582	551	551	+ 6	+ 6
EBITDA	104	109	109	- 5	- 5
EBITA	69	77	77	- 10	- 10
EBIT	69	77	77	- 10	- 10
EBT	43	56	61	- 23	- 30
Periodenüberschuss	26	29	35	- 10	- 26
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	21	26	29	- 19	- 28
Ergebnis ³ je Aktie ⁴ in Euro	0,38	0,48	0,54	- 21	- 30
Cashflow nach DVFA/SG	63	61	66	+ 3	- 5
Cashflow nach DVFA/SG je Aktie ⁵ in Euro	1,14	1,15	1,25	- 1	- 9
Free Cashflow ⁶	75	- 40	- 35	—	—
Bilanzsumme (zum 31. 12.)	3 182	3 153	3 131	+ 1	+ 2
Eigenkapital (zum 31. 12.)	865	858	976	+ 1	- 11
Investitionen ⁷	54	49	49	+ 10	+ 10
Mitarbeiter (Anzahl) ⁸	6 728	6 456	6 456	+ 4	+ 4

¹ Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

² Vorjahreswerte durch erstmalige Bilanzierung der Put-Option der Stadtwerke Kiel AG angepasst

³ Ohne Energiesteuern

⁴ Nach IAS 33

⁵ Anzahl der Aktien (gewichteter Quartalsdurchschnitt) durch Kapitalerhöhung von 53,3 auf 55,8 Mio Aktien gestiegen

⁶ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

⁷ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und übrige Finanzanlagen

⁸ Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

Inhalt

4 Unternehmensentwicklung im Überblick

4 Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2006/2007

5 Geschäftsverlauf und Lage

5 Rahmenbedingungen

6 Ertragslage der MVV Energie Gruppe

8 Ertragslage bedeutender Beteiligungen

9 Bilanz

9 Cashflow

10 Investitionen

10 Finanzlage

10 Segmentberichterstattung

14 Forschung und Entwicklung

15 Mitarbeiter

16 Die Aktie der MVV Energie AG

17 Ausblick

17 Nachtragsbericht

17 Prognosebericht

20 Zwischenabschluss

20 Bilanz

21 Gewinn- und Verlustrechnung

22 Eigenkapitalveränderungsrechnung

23 Segmentberichterstattung

24 Kapitalflussrechnung

25 Erläuterungen

Ereignisse und Termine

06/07

Unternehmensentwicklung im Überblick

Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2006/2007

1. Oktober 2006 – 31. Dezember 2006

Profitables Wachstum im Geschäftsjahr 2005/06

Am 14. November 2006 haben wir erste Kennzahlen zum Jahresabschluss 2005/06 veröffentlicht. Die MVV Energie Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2005/06 alle wichtigen Ergebniskennziffern zweistellig steigern. Dieses Geschäftsjahr war ein wichtiger Schritt für weiteres profitables Wachstum in der Zukunft.

Aufgrund der verbesserten operativen Ertragskraft haben Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG im Dezember 2006 beschlossen, der am 9. März 2007 stattfindenden Hauptversammlung eine Anhebung der Dividende von 0,75 auf 0,80 Euro je Aktie vorzuschlagen.

Shared-Services-Gesellschaften ab 1. Oktober 2006

Zum 1. Oktober 2006 haben die von der MVV Energie AG und ihren Beteiligungsgesellschaften gegründeten gemeinsamen Tochtergesellschaften 24/7 Netze GmbH, Mannheim, 24/7 IT-Service GmbH, Kiel, 24/7 Metering GmbH, Offenbach, 24/7 United Billing GmbH, Offenbach, und 24/7 Trading GmbH, Mannheim, zum größten Teil mit ihrer Arbeit begonnen. Durch die Bündelung interner Dienstleistungen eröffnen wir uns ein beachtliches Synergiepotenzial und stärken unsere Unternehmensgruppe für den künftigen Wettbewerb.

Ausbau der Marktposition in Tschechien

Im Dezember 2006 hat die MVV Energie AG eine 70%-Beteiligung an dem tschechischen Fernwärmeunternehmen Teplárna Liberec und an drei weiteren Fernwärmesystemen in benachbarten Städten erworben. Die tschechische Kartellbehörde hat dem Erwerb mit Wirkung zum 1. Januar 2007 zugestimmt. Damit wird unsere Unternehmensgruppe ihren Jahresumsatz in diesem Zielmarkt von derzeit 48 Mio Euro um rund 50 % steigern.

Highlights des 1. Quartals

- Dividendenerhöhung vorgeschlagen
- Erfolge bei Stromvertrieb und Energiedienstleistungen
- Außergewöhnlich milde Witterung

Deutschlandweiter Stromvertrieb erfolgreich

Die Bundeswehr hat im Oktober 2006 die MVV Energie AG mit der Stromversorgung von 430 Abnahmestellen der Wehrbereichsverwaltung West beauftragt. Der Liefervertrag beginnt ab 2007 und hat eine Laufzeit von zunächst drei Jahren. Die MVV Energie AG konnte sich dabei mit ihrem innovativen Produkt „Stromfonds“ in einer europaweiten Ausschreibung durchsetzen.

Die MVV Energie AG und die Metro Group haben im Dezember 2006 einen Stromfondsvertrag unterzeichnet. Danach wird die MVV Energie AG ab 2008 insgesamt 370 Standorte der Metro Group in Deutschland mit Strom beliefern. Der Liefervertrag hat ein Umsatzvolumen von circa 56 Mio Euro pro Jahr. Die Metro Group ist das drittgrößte Handelsunternehmen der Welt und beschäftigt rund 270 000 Mitarbeiter.

Neue Akquisitionen im Energiedienstleistungsgeschäft

Die MVV Energiedienstleistungen GmbH hat mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 100 % der Anteile an der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS) erworben. Die IGS erbringt am Standort Gersthofen nahe Augsburg alle Versorgungs- und Infrastrukturleistungen für die zwölf hier ansässigen Unternehmen.

Die DECON GmbH und die MVV Consulting GmbH, beides 100%-Töchter der voll konsolidierten MVV Energiedienstleistungen GmbH, haben im Berichtsquartal neue Beratungsaufträge mit einem Volumen von mehr als 10 Mio Euro akquiriert. Die Schwerpunkte liegen in Tansania, Ägypten, Kenia, Serbien-Montenegro und Rumänien.

Geschäftsverlauf und Lage

Rahmenbedingungen

Das kräftige Wachstum der deutschen Wirtschaft, das im Jahr 2006 nach Angaben des Statistischen Bundesamts zu einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,5 % führte, hält weiter an. Die Konjunktur-entwicklung ist jedoch für den Geschäftsverlauf der MVV Energie Gruppe grundsätzlich von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf in den Wintermonaten.

Das Berichtsquartal war von außergewöhnlich milden Temperaturen geprägt, die im Mittel bei 9 Grad Celsius und damit um 4 Grad über dem statistischen Mittelwert lagen. Am Standort Mannheim lag die Gradtagszahl, ein Indikator für den Heizbedarf, um 19 % unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres- quartals.

Die milden Temperaturen und andere Faktoren sorgten für eine leichte Ent- spannung der internationalen Primärenergiepreise. Der Rohölpreis der Marke Brent lag gegen Ende des Jahres 2006 bei 60,86 US-Dollar/Barrel, während er im August 2006 noch bei 78,15 US-Dollar/Barrel notiert hatte. Auch die Strompreise an der deutschen Strombörse EEX gaben zum Ende des Berichts- quartals nach. So fielen die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Grundlast temperaturbedingt und aufgrund einer hohen Windeinspeisung gegen Ende 2006 auf 44,67 Euro/MWh.

Energiepolitik

Im Berichtsquartal wurden auf deutscher und europäischer Ebene eine Reihe neuer Gesetzesvorhaben diskutiert, die zu mehr Wettbewerb im Energiemarkt führen sollen. So plant das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) weiterhin eine Verschärfung des Kartellrechts, um bei marktbeherrschenden Unterneh- men einen Marktmissbrauch auszuschließen. Beabsichtigt ist eine kostenba- sierte Kontrolle der Energiepreise, die sich auch auf die MVV Energie Gruppe auswirken könnte. Ein solcher staatlicher Eingriff in die Preisgestaltung wird von Wettbewerbsexperten kritisiert.

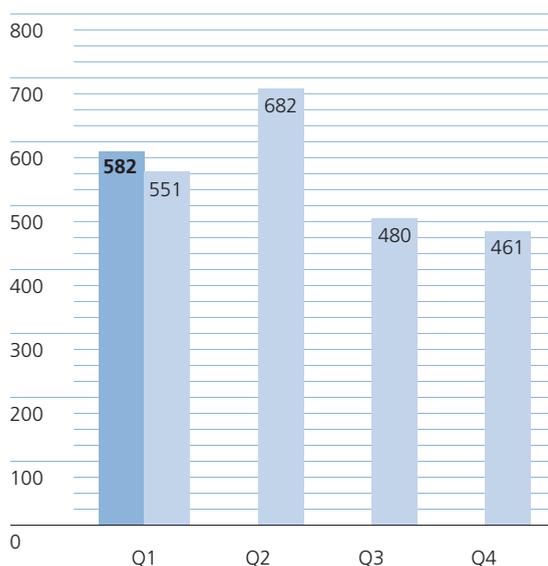
Darüber hinaus hat das BMWi im Dezember 2006 erste Eckpunkte für die Ausgestaltung der Anreizregulierung vorgelegt, die demnach erst Anfang 2009 beginnen soll. Im Gesetz ist bisher ein früherer Systemwechsel hin zu einer Anreizregulierung bis Anfang 2008 vorgesehen.

Auf europäischer Ebene hat die EU-Kommission am 10. Januar 2007 ein neues Energiepaket vorgelegt. Neben vielen weiteren Maßnahmen zieht die EU- Kommission darin auch eine eigentumsrechtliche Entflechtung in Erwägung. Abzuwarten bleibt, in welchem Umfang sich Ministerrat und Parlament diesen Vorschlägen anschließen werden.

Die zum Berichtszeitpunkt nach wie vor offenen Verhandlungen zwischen Bundesregierung und EU-Kommission um die Zuteilung von CO₂-Zertifikaten für die zweite Phase des EU-weiten Emissionshandels führen für die deutsche Energiebranche zu erheblichen Unsicherheiten. Derzeit ist noch nicht abzu- sehen, in welcher Höhe Bestands- und Neuanlagen von 2008 bis 2012 CO₂- Zertifikate zugeteilt bekommen. Die MVV Energie Gruppe bringt sich mit eigenen Vorschlägen für mehr Wettbewerb und eine effektive Netzregulie- rung aktiv in die energiepolitische Diskussion ein.

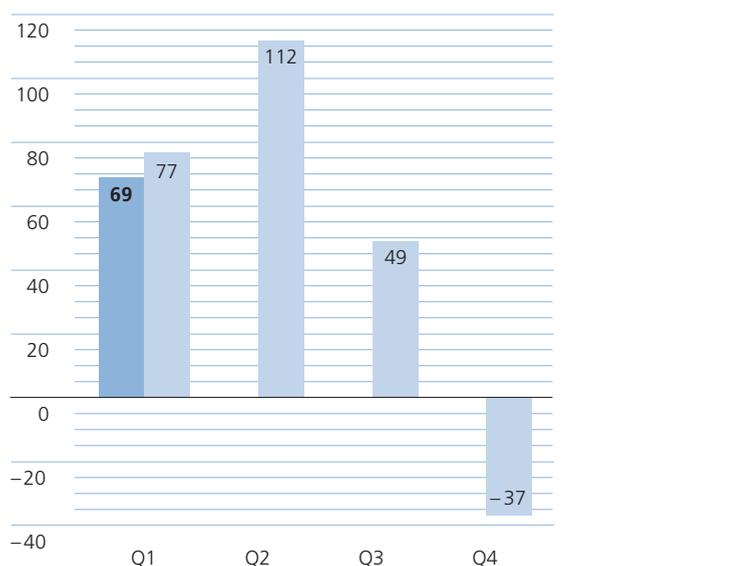
Außenumsatz nach Quartalen ohne Energiesteuern

in Mio Euro



EBIT nach Quartalen

in Mio Euro



Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Trotz deutlicher Mengeneinbußen infolge der außergewöhnlich milden Außentemperaturen hat unsere Unternehmensgruppe ihren **Außenumsatz** im 1. Quartal 2006/07 um 7 % auf 619 Mio Euro gesteigert. Nach Abzug der weitergegebenen Strom- und Erdgassteuer von 37 Mio Euro (Vorjahr 28 Mio Euro) ergibt sich eine Umsatzsteigerung um 6 % auf 582 Mio Euro. Die Zunahme stammt vor allem aus den weniger witterungsabhängigen Segmenten Strom und Dienstleistungen. Im Wärme- und Gassegment haben die Preisanpassungen zum 1. Oktober 2006 aufgrund gestiegener Bezugskosten einen Teil der mengenbedingten Umsatzeinbußen ausgeglichen. Das Dienstleistungssegment enthält im 1. Quartal 2006/07 Umsätze in Höhe von 20 Mio Euro aus der erstmaligen Konsolidierung neuer Gesellschaften (siehe Segment Dienstleistungen). Der Inlandsanteil der MVV Energie Gruppe am Gesamtumsatz des Berichtsquartals belief sich auf 96 %, der Anteil unserer ausländischen Gesellschaften auf 4 %.

In einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die im Vorjahr ausgewiesenen Werte aus Vergleichsgründen an die im Zwischenabschluss 2006/07 erstmals verpflichtend anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS (International Financial Reporting Standards) rückwirkend angepasst. Informationen zu den Änderungen finden sich in den Erläuterungen zum Zwischenabschluss des 1. Quartals 2006/07 (ab Seite 25).

Die *aktivierten Eigenleistungen* verringerten sich im Quartalsvergleich hauptsächlich aufgrund von Bestandsveränderungen im Zusammenhang mit der Fertigstellung und Abrechnung der thermischen Restmüllverwertungsanlage Leuna I im Vorjahr um 6 Mio Euro. Die *sonstigen betrieblichen Erträge* stiegen im Wesentlichen durch bewertungsabhängige Positionen aus der Anwendung von IAS 39 (2004) sowie durch Erträge aus der Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrags (Badwill) aus der Erstkonsolidierung der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG um 8 auf 27 Mio Euro.

Auf der Aufwandsseite ist der Anstieg beim *Materialaufwand* hauptsächlich auf höhere Kosten für Material und Fremdleistungen zurückzuführen. Im Einkauf konnten wir das Beschaffungsnetzwerk an den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Solingen weiter ausbauen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit führte zu einer reibungslosen Übernahme der Einkaufsaktivitäten für die neu gegründeten Shared-Services-Gesellschaften an den verschiedenen Standorten.

Der *Personalaufwand* stieg im Quartalsvergleich um 12 auf 81 Mio Euro. Die Hauptgründe für die Zunahme sind Rückstellungen (9 Mio Euro), die hauptsächlich für den sozialverträglichen Personalabbau am Standort Kiel gebildet wurden, sowie Zugänge aus der erstmaligen Vollkonsolidierung von Beteiligungsgesellschaften.

Die Einbeziehung neuer Gesellschaften hat auch bei den *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* zu einer Zunahme geführt. Darüber hinaus ist der Anstieg in dieser Position auf Effekte aus der Anwendung von IAS 39 (2004) zurückzuführen. Nach diesem Standard müssen auch schwebende Energiehandelsgeschäfte zur Marktpreissicherung als Finanzinstrumente erfasst werden. Analog zur Handhabung beim Außenumsatz weisen wir die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erstmals nach Abzug der Energiesteuern aus. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwert-Abschreibungen (EBITDA)** verringerte sich im Quartalsvergleich um 5 auf 104 Mio Euro. Nach Abschreibungen erreichte unsere Unternehmensgruppe im 1. Quartal 2006/07 ein **operatives Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** von 69 Mio Euro im Vergleich zu 77 Mio Euro im Vorjahr.

Der Ergebnismrückgang stammt vor allem aus witterungsbedingtem Absatzeinbußen im Wärme- und Gassegment sowie aus der Bildung von Personalarückstellungen, insbesondere im Teilkonzern Kiel.

Die Finanzaufwendungen enthalten im Berichtsquartal Aufwendungen von 13 Mio Euro aus dem überarbeiteten IAS 32 (2003), der für uns zum 31. Dezember 2006 auf die von der Stadt Kiel gehaltenen Andienungsrechte (Put-Optionen) aus den Minderheitsanteilen an der Stadtwerke Kiel AG erstmals rückwirkend verpflichtend anzuwenden war. Aus Vergleichsgründen waren die im letztjährigen Quartalsabschluss 2005/06 ausgewiesenen Finanzaufwendungen rückwirkend anzupassen (– 5,9 Mio Euro). Dadurch ergaben sich entsprechende Änderungen gegenüber den im Vorjahr ausgewiesenen Werten bei allen nachfolgenden Ergebnisgrößen und bei den Ergebnisanteilen Dritter (– 2,5 Mio Euro).

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug im Berichtsquartal 43 Mio Euro im Vergleich zu 56 Mio Euro im Vorjahr (angepasst). Die Ertragsteuern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von 27 Mio Euro (angepasst) auf 17 Mio Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen ergebnisbedingt und auf die einmalige Vereinnahmung von Körperschaftsteuerguthaben zum 31. Dezember 2006 zurückzuführen.

Nach Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Periodenüberschuss weist die MVV Energie Gruppe im 1. Quartal 2006/07 einen **Periodenüberschuss nach Fremdanteilen** (Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG) von 21 Mio Euro aus im Vergleich zu 26 Mio Euro im Vorjahr (angepasst).

Auf dieser Basis erzielte die MVV Energie Gruppe im 1. Quartal 2006/07 ein **Ergebnis je Aktie** nach IAS 33 von 0,38 Euro im Vergleich zu 0,48 Euro im 1. Quartal 2005/06 (angepasst). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Aktien hauptsächlich durch die Kapitalerhöhung im November 2005 von 53,3 auf 55,8 Millionen Stückaktien (gewichteter Quartalsdurchschnitt) erhöht hat.

Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Unsere inländischen Stadtwerke-Beteiligungen und ausländischen Fernwärmebeteiligungen erreichten im 1. Quartal 2006/07 vor Konsolidierung einen Umsatz von 283 Mio Euro (Vorjahr 272 Mio Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 30 Mio Euro (Vorjahr 38 Mio Euro). Alle im Wärme- und Gasgeschäft tätigen Gesellschaften mussten witterungsbedingte Absatzeinbußen hinnehmen.

Darüber hinaus wurde die Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2006/07 bei der MVV Energie AG und den jeweiligen Stadtwerke-Beteiligungen durch die Verlagerung interner Dienstleistungen auf die ab 1. Oktober 2006 tätigen Shared-Services-Gesellschaften beeinflusst. Die erstmalige Vollkonsolidierung der 24/7 Netze GmbH, Mannheim, und der 24/7 Metering GmbH, Offenbach, hat zu strukturellen Veränderungen bei der MVV Energie AG und den betroffenen Stadtwerke-Beteiligungen geführt, die aber im Berichtsquartal noch keine Ergebniseffekte in der MVV Energie Gruppe zur Folge hatten.

Bei der **Stadtwerke Kiel AG** stieg der Umsatz im Quartalsvergleich um 1% auf 101 Mio Euro. Das EBIT ging um 7 auf 6 Mio Euro zurück. Der Ergebnisrückgang beruht auf witterungsbedingten Absatzeinbußen und auf Einmalbelastungen aus Rückstellungsbildungen für den sozialverträglichen Personalabbau. Dem stand ein verbesserter Ergebnisbeitrag aus dem Dienstleistungsgeschäft gegenüber. Neben der Umsetzung nachhaltiger Kostensenkungsmaßnahmen richtet die Beteiligung Kiel ihr Augenmerk weiterhin auf Wachstum. Bei mittelständischen Betrieben im Großraum Hamburg und in Bad Schwartau konnten mit neuartigen Stromprodukten nennenswerte Vertriebsfolge erzielt werden.

Bei der **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stieg der Umsatz um 12% auf 96 Mio Euro. Die Zunahme stammt vor allem aus dem Dienstleistungs- und Müllgeschäft. Hinzu kamen Restrukturierungserfolge, so dass sich das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 3 auf 13 Mio Euro verbessert hat.

Bei der quotalkonsolidierten Beteiligung **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** hat hauptsächlich die witterungsbedingte Einbuße beim Erdgasabsatz zum Rückgang des EBIT im Quartalsvergleich um 1 auf 3 Mio Euro beigetragen. Der Umsatz stieg, im Wesentlichen durch höhere Stromerlöse, um 3% auf 28 Mio Euro. Mit Kostensenkungsmaßnahmen und einer Priorisierung von

Investitionen will SWS den witterungsbedingten Einbußen und den erwarteten Ertragsausfällen aus den noch ausstehenden Bescheiden zu den Netznutzungsentgelten begegnen.

Der Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** stieg im Quartalsvergleich um 11% auf 28 Mio Euro. Die höheren Umsätze im Strom- und Dienstleistungsgeschäft haben die witterungsbedingten Einbußen beim Erdgasabsatz an Haushaltskunden überkompensiert. SWI hat die gestiegenen Gasbezugspreise nicht in vollem Umfang auf der Verkaufsseite weitergegeben. Hierdurch und aufgrund der witterungsbedingten Absatzverluste im Gasgeschäft ging das EBIT im Quartalsvergleich um knapp 1 auf 3 Mio Euro zurück. Nach Einführung des Produkts „Stromfonds“ konnte SWI im Berichtsquartal bereits erste Kunden akquirieren. Ein neues Energielogistik-Tool soll zu einer verbesserten Aufbereitung der Vertriebsdaten führen und zu einer Optimierung der Arbeitsabläufe beitragen.

Bei der **Köthen Energie GmbH** hat sich der Umsatz um 6% auf 4 Mio Euro verringert. Der witterungsbedingte Absatzzrückgang im Gas- und Fernwärme-geschäft konnte durch Preisanpassungen, die durch steigende Bezugskosten notwendig geworden waren, und ein wachsendes Dienstleistungsgeschäft nicht ausgeglichen werden. Das EBIT ging auf 0,5 Mio Euro zurück (Vorjahr 0,9 Mio Euro). Neue Contracting-Projekte stehen kurz vor dem Abschluss.

In unserem **tschechischen Teilkonzern** nahm der Umsatz im Quartalsvergleich im Wesentlichen durch Preisanpassungen um 2% auf 15 Mio Euro zu. Die witterungsbedingten Absatzeinbußen im Fernwärme-geschäft haben auch hier zu Ergebniseinbußen geführt. Diese waren ausschlaggebend für den Rückgang des EBIT im 1. Quartal 2006/07 um 1 auf rund 4 Mio Euro.

Bei unserem **polnischen Teilkonzern** sank der Umsatz im Quartalsvergleich, vor allem durch witterungsbedingte Absatzeinbußen im Fernwärme-geschäft, um 4 Mio Euro (27%) auf 11 Mio Euro. Das EBIT verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,3 auf 1 Mio Euro. Die Rahmenbedingungen auf dem polnischen Fernwärmemarkt sind durch die politischen Veränderungen im letzten Jahr schwieriger geworden.

Bilanz

Die im Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe zum 31. Dezember 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, bis auf einige Neuregelungen, die für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend vorgeschrieben sind, weitgehend denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2006. Änderungen gegenüber dem letztjährigen Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2005 betrafen vor allem die erstmalige Bilanzierung der Put-Option Kiel und die Bilanzierung von CO₂-Emissionszertifikaten. Aus Vergleichsgründen wurden die Vorjahreszahlen entsprechend rückwirkend angepasst. Nähere Informationen hierzu finden sich in unseren Erläuterungen zum Zwischenabschluss des 1. Quartals 2006/07 ab der Seite 25 dieses Berichts.

Die *Bilanzsumme* der MVV Energie Gruppe hat sich zum 31. Dezember 2006 im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2006 von 3,15 Mrd Euro geringfügig auf 3,18 Mrd Euro erhöht. Die Sachanlagen stiegen im Saldo aus Investitionen, Zugängen und Abschreibungen durch die erstmalige Vollkonsolidierung von Beteiligungen um 34 Mio Euro auf 1,90 Mrd Euro. Der Wert der *Langfristigen Vermögenswerte* nahm von 2,36 auf 2,40 Mrd Euro zu.

Bei den *Kurzfristigen Vermögenswerten* wurde die Entwicklung durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene flüssige Mittel einerseits und verringerte sonstige Vermögenswerte andererseits bestimmt. Die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruhen hauptsächlich auf Mengensteigerungen in der überregionalen Stromversorgung und auf der Erhöhung der Energiepreise zum 1. Oktober 2006. Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte beruht im Wesentlichen auf gesunkenen Marktpreisen, die sich bei der Bewertung der Energiehandelsgeschäfte nach IAS 39 (2004) sowohl bei den sonstigen Vermögenswerten als auch bei den kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten auf der Passivseite ausgewirkt haben.

Das *Eigenkapital* hat gegenüber dem 30. September 2006, vorwiegend ergebnisbedingt, um 28 auf 865 Mio Euro zugenommen. Die *Langfristigen Schulden* stiegen, vor allem infolge höherer Rückstellungen und latenter Steuerverbindlichkeiten, um 17 Mio Euro auf 1,38 Mrd Euro. Dem steht ein Rückgang bei den *Kurzfristigen Schulden*, insbesondere durch geringere Finanzschulden, um 15 Mio Euro gegenüber. Die Eigenkapitalquote nahm gegenüber dem 30. September 2006 leicht von 26,5 % auf 27,2 % zu.

Cashflow

Der Cashflow nach DVFA/SG erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von 61 Mio Euro (angepasst) auf 63 Mio Euro. Die Zunahme ist hauptsächlich auf nicht zahlungswirksame Aufwendungen, wie höhere Abschreibungen und die Bildung von Rückstellungen für Frühpensionierungen, zurückzuführen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal von 8 Mio Euro (angepasst) auf 109 Mio Euro. Im Vorjahr wirkten sich neben Preiserhöhungen stärkere saisonale und abrechnungsbedingte Effekte negativ auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Im Berichtsjahr hat sich der hohe Anstieg der Steuerverbindlichkeiten im Vergleich zu den Steuerforderungen infolge der geänderten umsatzsteuerlichen Organschaft zum 1. Oktober 2006 (siehe Finanzlage Seite 10) positiv auf den Cashflow ausgewirkt.

Durch den hohen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit errechnet sich im Berichtsquartal nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien von 34 Mio Euro (Vorjahr 47 Mio Euro) ein positiver Free Cashflow von 75 Mio Euro im Vergleich zu einem negativen Free Cashflow im Vorjahr von – 40 Mio Euro (angepasst). Vom Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit entfielen rund 18 Mio Euro auf Erweiterungs- und Wachstumsinvestitionen, die erst in den Folgejahren zu Mittelzuflüssen führen werden.

Nach Kreditaufnahmen und Mittelabflüssen für Kredittilgungen verbleibt im Berichtsquartal ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von – 42 Mio Euro. Im Vorjahresquartal war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, insbesondere aufgrund der Zuflüsse aus der Kapitalerhöhung, mit 34 Mio Euro (angepasst) positiv. Die ausführliche Kapitalflussrechnung befindet sich auf der Seite 24 dieses Zwischenberichts.

Investitionen

Die Investitionen der MVV Energie Gruppe beliefen sich im 1. Quartal 2006/07 auf 54 Mio Euro (Vorjahr 49 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien flossen 34 Mio Euro (Vorjahr 47 Mio Euro) und in Finanzanlagen sowie in den Erwerb von voll konsolidierten Unternehmen 20 Mio Euro (Vorjahr 2 Mio Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrafen vor allem die Optimierung der Versorgungsanlagen und Verteilernetze bei der MVV Energie AG und ihren Beteiligungsgesellschaften in Kiel, Offenbach, Solingen, Ingolstadt und Köthen sowie bei ihren Fernwärmegesellschaften in Polen und Tschechien. Fortgeführt wurden im Teilkonzern Kiel der Bau einer dritten Erdgaskaverne und in Köthen die Direkt- und Speicherleitung zum Anschluss an das europäische Gas-Fernleitungsnetz. Der Investitionsschwerpunkt in unserem Wachstumssegment Umwelt lag im Bau der zweiten Verbrennungslinie TREA Leuna II.

Die Investitionen in Finanzanlagen betrafen in erster Linie den Erwerb neuer Beteiligungsgesellschaften im Energiedienstleistungsgeschäft.

Finanzlage

Die *Langfristigen* und *Kurzfristigen Finanzschulden* verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 41 Mio Euro (3 %) auf 1,39 Mrd Euro. Die *Nettofinanzschulden* (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) der MVV Energie Gruppe sind im Berichtsquartal um 5 % auf 1,25 Mrd Euro zurückgegangen. Die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* sind gegenüber dem 30. September 2006 hauptsächlich aufgrund der deutlichen Mengenausweitung im bundesweiten Stromvertrieb und aufgrund von Preisanpassungen angestiegen.

Der Rückgang der *Anderen Verbindlichkeiten* resultiert aus der Bewertung der Energiehandelsgeschäfte nach IAS 39 (2004). Hier haben sich vor allem gesunkene Marktpreise und der Wegfall von schwebenden Geschäften ausgewirkt, die zum 31. Dezember 2006 durch Lieferungen realisiert wurden. Die *Steuerverbindlichkeiten* sind im Vergleich zum 31. Dezember 2005 von 15 auf 43 Mio Euro gestiegen. Der Posten enthält zum 31. Dezember 2006 erstmals Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 34 Mio Euro, da die MVV Energie AG seit dem 1. Oktober 2006 umsatzsteuerliche Organträgerin für andere Gesellschaften der MVV Energie Gruppe ist.

Segmentberichterstattung

Die MVV Energie AG und die Energieversorgung Offenbach AG (EVO) beziehungsweise die Gasversorgung Offenbach GmbH haben zum 1. Oktober 2006 gemäß der vom Gesetzgeber geforderten Entflechtung der Netze von Vertrieb und Erzeugung (Legal Unbundling) ihre Netze und Anlagen der Strom-, Wärme-, Gas- und Wasserversorgung an die 24/7 Netze GmbH verpachtet, die die Anlagen verwaltet, betreibt und instand hält. Die 24/7 Netze GmbH ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der MVV Energie AG und der EVO und betreibt die Netze aller Sparten. Dies hat zu strukturellen Veränderungen bei einzelnen Gesellschaften und innerhalb der Gesellschaften bei einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung geführt.

Außenumsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Quartal, 1. 10. – 31. 12.

in Mio Euro	2006/2007	2005/2006	% Vorjahr
Strom ¹	263	230	+ 14
Wärme	76	84	- 10
Gas ²	111	131	- 15
Wasser	25	25	—
Dienstleistungen	57	27	+ 111
Umwelt	47	49	- 4
Sonstiges/Konsolidierung	3	5	- 40
	582	551	+ 6

¹ Ohne Stromsteuer

² Im Berichtsjahr ohne Erdgassteuer (11 Mio Euro), im Vorjahr mit Erdgassteuer (20 Mio Euro) vor gesetzlicher Änderung der Steuerschuldnerschaft zum 1. August 2006 (rechnerisch ermittelt)

Segment Strom – Umsatz steigt, EBIT rückläufig

Im Stromgeschäft stieg unser Außenumsatz im 1. Quartal 2006/07 um 33 Mio Euro (+ 14 %) auf 263 Mio Euro. Diese Zunahme stammt in erster Linie von der MVV Energie AG, die deutliche Mengensteigerungen im bundesweiten Stromvertrieb verzeichnen konnte. Darüber hinaus ist ein Teil des Umsatzwachstums auf Preisanpassungen im bundesweiten Stromvertrieb und bei den Handelsumsätzen der MVV Energie AG zurückzuführen.

Der im Stromsegment ausgewiesene Absatz (ohne Strommengen aus den Segmenten Umwelt und Dienstleistungen) stieg im Quartalsvergleich um 0,8 Mrd kWh (+ 18 %) auf 5,4 Mrd kWh. Der Zuwachs resultiert überwiegend aus dem Stromgroßhandels- und Weiterverteilergeschäft. Im Einzelhandelsgeschäft mit Endkunden (Privat-, Industrie- und Gewerbekunden) konnte der Stromabsatz unserer Unternehmensgruppe um 0,1 Mrd kWh (+ 6 %) auf 2,4 Mrd kWh gesteigert werden.

Die MVV Energie AG hat im 1. Quartal 2006/07 über ihr Produkt „Stromfonds“ eine Absatzmenge von 169 Mio kWh an 87 mittelständische Industrie- und Gewerbekunden geliefert. Für das Kalenderjahr 2007 wurde bis jetzt bereits eine Stromfondsmenge von 1,9 Mrd kWh (195 Kunden) und für 2008 von 2,6 Mrd kWh (219 Kunden) akquiriert. Die Vermarktung dieses neuen Produkts erfolgt inzwischen auch durch unsere Beteiligungen in Offenbach, Kiel, Köthen und Ingolstadt (ab 1. Januar 2007).

Das operative Stromergebnis (EBIT) ging im Quartalsvergleich um 4 auf 6 Mio Euro zurück. Der Rückgang stammt vorwiegend aus den Teilkonzernen Kiel und Offenbach. In Kiel haben sich anteilige Belastungen aus den Personalrückstellungen ausgewirkt. Bei der EVO haben die abgelehnten beziehungsweise gekürzten Tarifpreisanträge zu Margeneinbußen geführt. Die trotz unserer risikominimierenden Beschaffungsstrategie entstandenen höheren Bezugskosten konnten wir nicht in vollem Umfang auf der Verkaufsseite weitergeben. Als Folge haben diese Effekte die positiven Wirkungen aus unseren Kosteneinsparungsmaßnahmen überkompensiert.

**Absatzmengen
der MVV Energie Gruppe ¹**

1. Quartal, 1. 10. – 31. 12.	2006/2007	2005/2006	% Vorjahr
Strom in Mio kWh	5 515	4 608	+ 20
davon Großhandel in Mio kWh	3 034	2 360	+ 29
davon Einzelhandel in Mio kWh	2 481	2 248	+ 10
Wärme ² in Mio kWh	1 838	2 345	– 22
Gas in Mio kWh	2 964	3 606	– 18
Wasser in Mio m ³	13,4	13,7	– 2
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	332	318	+ 4

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten

² Korrektur im Vorjahr

Segment Wärme – Witterungseinfluss

Im Segment Wärme gingen unsere Absatzmengen im Quartalsvergleich – ohne die im Umwelt- und Dienstleistungssegment ausgewiesenen Mengen – um 22 % auf 1,57 Mrd kWh zurück. Verantwortlich hierfür waren Mengeneinbußen, die wir aufgrund der mildereren Temperaturen bei allen im Wärmege- schäft tätigen Gesellschaften hinnehmen mussten. Von der gesamten Wärme- abgabe entfielen im Berichtsquartal 28 % auf unsere Auslandsmärkte in Tschechien und Polen. Der von uns verwendete Witterungsindikator (Grad- tagszahlen) lag im Berichtsquartal um 19 % unter dem Vorjahreswert und um 22 % unter dem langjährigen Mittel für diesen Zeitraum.

Der Segmentumsatz ging im Quartalsvergleich um 10 % auf 76 Mio Euro zurück. Obwohl wir die von der Öl- und Kohlepreisentwicklung bestimmten höheren Bezugspreise auf der Verkaufsseite weitergegeben haben, konnte der witterungsbedingte Umsatzrückgang damit nicht aufgefangen werden.

Das operative Wärmeergebnis (EBIT) sank im Berichtsquartal um 2 auf 24 Mio Euro (– 8 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf witterungsbedingte Um- satzeinbußen zurückzuführen.

**Segment Gas – Witterungseinfluss und Sondereffekt
im Teilkonzern Kiel**

Im Gasgeschäft haben sich zusätzlich zu den milden Temperaturen wettbe- werbsbedingte Einbußen im Weiterverteilergeschäft ausgewirkt. Insgesamt lagen die Absatzmengen im Gassegment – ohne die im Dienstleistungssegment ausgewiesenen Mengen – um 20 % unter den Vorjahresmengen. Bei unseren Beteiligungen Ingolstadt und Solingen fielen die Rückgänge durch wite- rungsunabhängige Prozessgaslieferungen an Industriekunden geringer aus.

Der Außenumsatz ging im Quartalsvergleich von 131 auf 111 Mio Euro (– 15 %) zurück. Der Rückgang beruht hauptsächlich auf witterungsbedingten Mengen- einbußen. Mit Preisanpassungen haben unsere Gesellschaften die gestiegenen Bezugspreise, die – von uns nicht beeinflussbar – von der Ölpreisentwicklung und der hohen Nachfrage an den internationalen Energiemärkten getrieben werden, nicht in vollem Umfang weitergegeben.

Dies zeigt sich an der Entwicklung der Marge (Außenumsatz minus Bezugs- kosten), die – nach Bereinigung der Erdgassteuereffekte auf beiden Seiten – im Quartalsvergleich gesunken ist. Die Abnahme der Marge macht rund die Hälfte des Rückgangs beim operativen Ergebnis (EBIT) um 11 auf 7 Mio Euro im 1. Quartal 2006/07 aus. Darüber hinaus haben sich die Aufwendungen, die im Teilkonzern Kiel für die Bildung von Personalrückstellungen entstanden sind, anteilig auf das Segmentergebnis Gas ausgewirkt.

EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Quartal, 1. 10. – 31. 12.

in Mio Euro	2006 / 2007	2005 / 2006	% Vorjahr
Strom	6	10	- 40
Wärme	24	26	- 8
Gas	7	18	- 61
Wasser	2	5	- 60
Dienstleistungen	9	1	+ 800
Umwelt	21	17	+ 24
Sonstiges/Konsolidierung	—	—	—
	69	77	- 10

Segment Wasser – Saisonale Effekte

Im Quartalsvergleich gingen die Absatzmengen um 2 % zurück, wobei alle Stadtwerke nahezu die gleichen Rückgangsraten aufweisen. Dennoch lag der Umsatz im Wassersegment durch Preisanpassungen mit 25 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

Das operative Segmentergebnis (EBIT) nahm im Quartalsvergleich um 3 Mio Euro ab. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus gestiegenen sonstigen Aufwendungen und höheren Umlagen. Beide Effekte haben sich im saisonalbedingt vergleichsweise schwachen Ergebnis des 1. Quartals überproportional ausgewirkt. Im Wassersegment wird das Geschäftsergebnis in erster Linie von der Entwicklung in den Sommermonaten bestimmt.

Im Rahmen der Umsetzung des vom Energiewirtschaftsgesetz geforderten Unbundlings der Netze in den Sparten Strom und Gas wurden zur optimalen Ausnutzung von Synergien neben den Fernwärmenetzen auch die Wasser- netze und die Wasserproduktion in Mannheim in die ausgegründete Gesellschaft 24/7 Netze überführt.

Segment Umwelt – Kosteneinsparungen

Im Umweltsegment hat sich der Umsatz im Quartalsvergleich um 2 auf 47 Mio Euro verringert. Der Rückgang stammt in erster Linie aus dem Auslaufen eines großen Dampflieferungsvertrags und aus geringeren Umsätzen aufgrund planmäßiger Revisionsmaßnahmen im 1. Quartal 2006/07, die im Vorjahr erst später durchgeführt wurden. Diese Ursachen haben die höheren Umsätze aus den gestiegenen Müllmengen überkompensiert. Hier haben sich die Wachstumsraten infolge des hohen Umsatzniveaus im Vorjahr (Basiseffekt) abgeschwächt. Im 1. Quartal 2005/06 waren die positive Marktentwicklung nach Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) in den Müllverbrennungsanlagen Mannheim und Offenbach sowie die erstmaligen Umsätze aus der thermischen Restmüllverwertungsanlage Leuna I bereits in vollem Umfang wirksam.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg im 1. Quartal 2006/07 um 24 % auf 21 Mio Euro. Der deutliche Zuwachs ist insbesondere auf Einsparungen durch niedrigere Bezugskosten und Kosten für Einsatzstoffe zurückzuführen.

Forschung und Entwicklung

Segment Dienstleistungen

Der Segmentumsatz Dienstleistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 30 auf 57 Mio Euro mehr als verdoppelt. Der Zuwachs stammt vor allem aus dem Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen, der seinen Umsatz im Quartalsvergleich im Wesentlichen aufgrund deutlicher Steigerungen im kommunalen und industriellen Contracting sowie im nationalen und internationalen Consulting von 23 auf 47 Mio Euro steigern konnte. Davon entfielen rund 20 Mio Euro auf erstmals voll konsolidierte Gesellschaften, insbesondere auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH Berlin, vormals IVB Immobilien Versorgung GmbH Berlin, die Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS) und die Consultingtochter DECON GmbH. Darüber hinaus umfasst das Segment Dienstleistungen das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke-Beteiligungen Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Köthen, das im Quartalsvergleich um 6 auf 12 Mio Euro gestiegen ist. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem erstmaligen Ausweis der Shared-Service-Gesellschaft 24/7 United Billing GmbH im Dienstleistungssegment der EVO.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Dienstleistungssegments verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1 auf 9 Mio Euro. Hierin enthalten sind Einmalerträge (6 Mio Euro) aus der Einbeziehung der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG, 3 Mio Euro entfallen auf das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke-Beteiligungen.

Im dynamischen Markt der Energiedienstleistungen wollen wir weiter organisch wachsen und streben bei sich bietenden Möglichkeiten durch den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen jedoch auch externes Wachstum an.

Wie geplant haben wir im Oktober 2006 den ersten Praxistest einer innovativen Hausenergieanlage gestartet, durch den wir unser Wissen über innovative Energiedienstleistungen ausbauen und die Markteinführung neuer Technologien unterstützen wollen. Die erdgasbetriebenen Anlagen arbeiten nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und erzeugen gleichzeitig Heizwärme und Strom. Sie werden deutschlandweit bei Privatkunden der MVV Energie Gruppe installiert und betrieben.

Im Rahmen einer umfassenden integrierten Fernwärmestudie sollen Potenziale für den weiteren Ausbau der KWK-basierten Fernwärme erhoben und ein langfristiger Masterplan zu deren Erschließung erarbeitet werden. Neben der MVV Energie AG sind die Stadtwerke Heidelberg, Ludwigshafen, Schwetzingen und Viernheim sowie das Grosskraftwerk Mannheim gleichberechtigte Projektpartner.

Personalstand	2006/2007 31.12.2006	2005/2006 30.9.2006	2005/2006 31.12.2005	Veränderung zum 31.12.2005	
MVV Energie AG ¹	1 555	1 569	1 654	- 99	¹ Einschließlich 58 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 62)
Voll konsolidierte Beteiligungen	3 560	3 156	3 165	+ 395	
MVV Energie AG mit voll konsolidierten Beteiligungen	5 115	4 725	4 819	+ 296	² Darunter 446 Auszubildende (Vorjahr 302)
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 563	1 562	1 580	- 17	
MVV Energie Gruppe²	6 678	6 287	6 399	+ 279	
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	50	51	57	- 7	
	6 728	6 338	6 456	+ 272	

Mitarbeiter

Der Personalstand der MVV Energie Gruppe (einschließlich Fremdpersonal im MHKW Mannheim) stieg zum 31. Dezember 2006 im Vergleich zum 31. Dezember 2005 um insgesamt 272 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 6 728 Beschäftigte. Der größte Teil des Anstiegs entfiel auf die erstmals voll konsolidierten Gesellschaft Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS) und die DECON Deutsche Energie-Consult Ingenieurgesellschaft mbH. Der bei der MVV Energie AG verzeichnete Personalrückgang resultiert im Wesentlichen aus der Ausgründung der MVV Energiedienstleistungen GmbH, die jetzt bei den voll konsolidierten Gesellschaften erfasst wird, und aus der planmäßigen Umsetzung des Effizienzsteigerungsprogramms FOKUS. Im Dezember 2006 wurde das Auswahlverfahren im Projekt „Optimierung betrieblicher Prozesse“ zur Besetzung der Stellen in der Technik abgeschlossen.

Die überzähligen Kapazitäten sollen in den kommenden Jahren sozialverträglich abgebaut werden. Auch bei der Energieversorgung Offenbach AG und der Stadtwerke Kiel AG ging der Personalstand zurück. In unseren Wachstumsgeschäften Umwelt und Energiedienstleistungen haben wir Personal aufgebaut.

Vorstand

Mit Wirkung zum 15. Oktober 2006 hat Karl-Heinz Trautmann, im Vorstand der MVV Energie AG zuständig für die Bereiche Vertrieb, Handel und Umwelt, das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Seine bisherige Verantwortung für den Vertrieb wird seitdem vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Rudolf Schulten, die Verantwortung für die Bereiche Handel und Umwelt von Vorstandsmitglied Dr. Werner Dub wahrgenommen.

Die Aktie der MVV Energie AG

Die MVV Energie AG Aktie (ISIN DE000A0H52F5) im Performance-Vergleich



Aktienkurs stark gestiegen

Unser Aktienkurs ist im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2005) deutlich um 46 % auf 26,00 Euro gestiegen. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,75 Euro je Aktie beträgt die Performance im gleichen Zeitraum sogar 51 %. Damit setzte sich der seit Sommer 2004 anhaltende positive Trend in der Kursentwicklung unserer Aktie fort. Die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG belief sich zum 31. Dezember 2006 auf rund 1 450 Mio Euro.

Wir führen den Kursanstieg hauptsächlich auf die gute Ertragsentwicklung der MVV Energie Gruppe zurück, die sich unter anderem in den am 11. Januar 2007 bekannt gegebenen Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2005/06 widerspiegelt. Auch das in Deutschland insgesamt freundliche Börsenumfeld dürfte diesen Trend unterstützt haben. Im Vergleich zur Entwicklung der Indizes SDAX (+ 31 %) und Prime Utilities (+ 30 %) im gleichen Zeitraum hat sich unser Kurs überdurchschnittlich gut entwickelt. Erstmals seit dem Börsengang 1999 ist es unserer Aktie damit gelungen, in einem einjährigen Betrachtungszeitraum die Vergleichsindizes zu schlagen. Hierzu hat auch die Kursentwicklung im Berichtsquartal beigetragen. Der Höchstkurs in diesem Zeitraum lag im variablen Handel bei 26,50 Euro, das Tief bei 22,23 Euro. Das Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG stieg gegenüber dem Vorjahresquartal mit wertmäßig 27 Mio Euro um 3 %.

Nach dem Ende des Berichtsquartals konnte unser Aktienkurs am 6. Februar 2007 im variablen XETRA-Handel ein neues Allzeithoch bei 28,79 Euro markieren.

Kapitalmarktorientierte Investor Relations

Wir sind davon überzeugt, dass die erfreuliche Kursentwicklung unter anderem auch auf unsere verstärkten Investor-Relations-Aktivitäten und unsere professionelle Finanzmarktkommunikation zurückzuführen ist. Im 1. Quartal 2006/07 waren wir auf zwei Roadshows bei angelsächsischen Investoren in Edinburgh und London und haben zwei internationale Investorenkonferenzen in Paris und Frankfurt am Main besucht. Wir sind auf eine sehr gute Resonanz bei den Investoren gestoßen. Auch das positive Presseecho in wichtigen Tages- und Finanzzeitungen führte zu vermehrten Kontakten mit Investoren und einem besseren Verständnis der Equity Story der MVV Energie AG.

Ausblick

Nachtragsbericht

Genehmigungsbescheide für Stromnetzentgelte

Am 10. Januar 2007 hat die Bundesnetzagentur die beantragten Stromnetzentgelte der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) rückwirkend zum 1. Januar 2007 um 17 % gesenkt. Die MVV Energie AG erhielt am 30. Januar 2007 den Genehmigungsbescheid für ihre Stromnetzentgelte. Hier kürzte die Bundesnetzagentur die von der MVV Energie AG beantragten Netzentgelte um 18 %. Durch konsequente Kostensenkungsmaßnahmen in den letzten zwei Jahren, die sich in den nächsten Jahren positiv auswirken werden, haben wir uns in der MVV Energie Gruppe frühzeitig auf die sinkenden Erlöse aus dem Netzbereich vorbereitet.

Umzug reibungslos abgelaufen

An den ersten beiden Wochenenden im Dezember 2006 fand am Standort Mannheim der Umzug von rund 500 Beschäftigten vom Verwaltungshochhaus am Luisenring in das Verwaltungsgebäude „Mannheimer Tor“ in der Augustaanlage statt. Der Umzug war logistisch gut vorbereitet und verlief reibungslos. In einem Zeitraum von 15 Monaten soll das Verwaltungsgebäude am Luisenring komplett renoviert werden.

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Für 2007 gehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute trotz der Mehrwertsteuererhöhung zu Beginn des Jahres von einer Fortdauer der positiven Konjunktorentwicklung aus. Für den weiteren Geschäftsverlauf der MVV Energie Gruppe ist jedoch von größerer Bedeutung, ob sich der bisher milde Witterungsverlauf im Winter 2006/07 weiter fortsetzt, der zu einem geringeren Bedarf an Heizenergie vor allem in Privathaushalten führt.

Die Preise für Rohöl und Gas auf den internationalen Beschaffungsmärkten, die bis in die zweite Jahreshälfte 2006 auf einem sehr hohen Stand verharrt hatten, gaben zuletzt deutlich nach. Dennoch muss auch für 2007 von einem hohen Bezugskostenniveau ausgegangen werden. Die Terminmarktpreise für Grundlaststrom mit Lieferung im Kalenderjahr 2007 lagen Ende 2006 bei einem Kurs von 50 Euro/MWh, für das Lieferjahr 2008 bei 56,15 Euro/MWh.

Wir rechnen damit, dass sich der Wettbewerb in der Energiebranche weiter verschärfen und sich der durch die Regulierung der Netznutzungsentgelte bereits gestiegene Kostendruck zukünftig noch erhöhen wird.

Strategische Ausrichtung

Unsere Geschäftspolitik ist unverändert auf profitables Wachstum ausgerichtet. Unsere Stärken im Kerngeschäft der Energie- und Wasserverteilung liegen beim Privatkundensegment in unserem hohen Bekanntheitsgrad und in der großen Bedeutung unserer Marken in den jeweiligen lokalen Märkten und Netzgebieten unserer Stadtwerke. Im überregionalen Industrie- und Gewerbe-kundengeschäft liegen unsere Vorteile in der bundesweiten Präsenz in allen Kundensegmenten durch Vertriebskooperationen innerhalb unseres Stadtwerke-Netzwerks mit eigenen Außendienstmitarbeitern in sieben Vertriebsregionen.

Wir werden das Tarifpreisniveau für Strom und Gas am Standort Mannheim im landesweiten Mittelfeld halten. Zum 1. Januar 2007 haben wir die Nettopreise nicht erhöht, sondern nur die Umsatzsteuererhöhung weitergegeben.

Im Umweltsegment rechnen wir damit, dass unsere thermischen Restmüllverwertungsanlagen im Geschäftsjahr 2006/07 weiterhin in Vollauslastung betrieben werden können. Der Bau der zweiten Restmüllverwertungsanlage Leuna II macht große Fortschritte, so dass aus heutiger Sicht von einer früheren Inbetriebnahme als geplant (Oktober 2007) ausgegangen werden kann. Aufmerksam verfolgen wir die Entwicklung auf dem Abfallmarkt und prüfen weitere Beteiligungsoptionen und mögliche Standorte für thermische Restmüllentsorgungsanlagen auf ihre Wirtschaftlichkeit.

Auch im Energiedienstleistungsgeschäft wollen wir schneller wachsen als der Markt und unsere Profitabilität steigern. Gute Marktchancen sehen wir insbesondere in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft. Auch im Consulting-Geschäft konnten wir unsere Marktposition national und international verbessern.

Regulierung

Das Bundeswirtschaftsministerium arbeitet derzeit an einer Verordnung für ein System der Anreizregulierung für Netznutzungsentgelte, mit dessen Inkrafttreten sich der Druck auf diese Entgelte vermutlich erhöhen wird. Hier- von und von der Implementierung eines wettbewerblichen Entry-Exit-Systems im Gasbereich erwarten wir eine Intensivierung des Wettbewerbs auf dem deutschen Strom- und Gasmarkt. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen im Vertriebs- und Handelsbereich stehen wir diesen zusätzlichen Herausforderungen positiv gegenüber.

Weitere Kosteneinsparungen geplant

Das Effizienzsteigerungsprogramm FOKUS im Verwaltungsbereich der MVV Energie AG in Mannheim verläuft planmäßig. Weitere Einsparungen versprechen wir uns am Standort Mannheim von der Neuorganisation im Bereich Technische Betriebsführung, die wir planmäßig ab Januar 2007 umsetzen. Unsere Beteiligung Kiel hat im Rahmen des strengen Kostenmanagements noch vor der Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Vereinbarungen über Altersteilzeitregelungen getroffen. Mit den gegründeten fünf Shared-Services-Gesellschaften wurden zusätzlich die Voraussetzungen für weitere Synergiepotenziale und Kosteneinsparungen in der MVV Energie Gruppe geschaffen.

Erwartete Ertragslage

Durch die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen, die sich in den nächsten Jahren positiv auswirken werden, haben wir unsere Unternehmensgruppe frühzeitig auf den steigenden Wettbewerb im Energiemarkt und die sinkenden Erlöse aus dem Netzbereich vorbereitet. Der Ausbau der Wachstumsbereiche Umwelt und Energiedienstleistungen hat uns gleichzeitig unabhängiger von den regulierten Märkten gemacht.

Im laufenden Geschäftsjahr 2006/07 sind wir in den witterungsunabhängigen Geschäften im Plan. Die außergewöhnlich milde Witterung wird im Wärme- und Gasgeschäft zu Umsatz- und Ertragseinbußen führen, die sich auch im Gesamtergebnis 2006/07 unserer Unternehmensgruppe niederschlagen werden.

Erwartete Finanzlage

Zusätzlich zum organischen Wachstum streben wir in den nächsten Jahren externes Wachstum durch Beteiligungen an weiteren Stadtwerken sowie Beteiligungen in den Geschäftsfeldern Umwelt und Energiedienstleistungen an. Das dafür benötigte Kapital werden wir uns mit der für das 1. Halbjahr 2007 geplanten Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht von 18,2 % aus dem bestehenden genehmigten Kapital beschaffen. Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat den Vorstand beauftragt, alle Vorbereitungen für die Kapitalerhöhung zu treffen. Für die Geschäftsjahre 2006/07 und 2007/08 sind bislang Investitionen von 278 beziehungsweise 199 Mio Euro geplant. Die Investitionsschwerpunkte werden in den Wachstumssegmenten Umwelt und Dienstleistungen liegen. In Mannheim planen wir als Ersatzmaßnahme für ältere Müllkessel den Bau eines neuen Müllkessels 6, von dem wir uns eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Müllheizkraftwerks Mannheim versprechen. Die Auftragsvergabe ist für Frühjahr 2007 und die Inbetriebnahme für Herbst 2009 geplant.

Künftige Forschung und Entwicklung

Im F&E-Bereich werden wir unsere Aktivitäten stärker auf die Gesamtstrategie des Unternehmens und die Herausforderungen im Markt ausrichten. Schwerpunkte liegen unter anderem in der effizienten Wärme- und Kälteversorgung, in dezentralen und regenerativen Energieversorgungsstrukturen und in der intelligenten Netzintegration dezentraler Energie-Einspeiser.

Künftige Risiken

Für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum hätten gefährden können oder über diesen hinaus gefährden könnten, gab oder gibt es weiterhin keine Anhaltspunkte. Bei unseren im Geschäftsbericht 2005/06 aufgeführten sechs Risikofeldern (strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, Preisrisiken, Mengenrisiken und operative Risiken) sind keine weiteren Risiken hinzugekommen. Das Mengenrisiko, das im 1. Quartal 2006/07 aufgrund der außergewöhnlich milden Witterungslage eingetreten ist, besteht auch im 2. Quartal 2006/07.

Wachstumschancen durch Marktkonsolidierung

Es ist damit zu rechnen, dass zahlreiche Stadtwerke in Deutschland durch die Netzregulierung unter zunehmenden Margendruck geraten werden. Aufgrund der nachweislichen Erfolge bei der Weiterentwicklung unserer Stadtwerke-Beteiligungen sowie der kartellrechtlichen Beschränkungen für die großen Verbundunternehmen sehen wir für uns gute Chancen, bei etwaigen Unternehmensverkäufen zum Zuge zu kommen. Die wertorientierte Steuerung von Stadtwerken zählt mittlerweile zu unseren Kernkompetenzen. Weiteres Wachstumspotenzial sehen wir in Osteuropa.

Zukunft sichern durch nachhaltiges Handeln

Die Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden auch im Geschäftsjahr 2006/07 ihr gesellschaftliches Engagement, ihre Umweltschutzmaßnahmen, ihre Mitarbeiterförderung und ihre lokalen und regionalen Kundenbindungsaktivitäten fortführen.

Zwischenabschluss nach IFRS 1. Quartal 2006/2007

Bilanz zum 31. 12. 2006

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	31. 12. 2006	30. 9. 2006	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	308 048	308 760	
Sachanlagen	1 904 633	1 870 793	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5 944	5 654	
At-equity bilanzierte Beteiligungen	15 033	15 433	
Übrige Finanzanlagen	133 429	134 450	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7 995	7 336	
Aktive latente Steuern	20 302	18 948	
	2 395 384	2 361 374	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	51 408	49 142	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	431 299	370 156	1
Sonstige Vermögenswerte	130 656	228 755	2
Steuerforderungen	34 790	24 073	
Flüssige Mittel	138 647	119 368	
	786 800	791 494	
	3 182 184	3 152 868	
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	142 764	142 764	
Kapitalrücklage	255 523	255 523	
Gewinnrücklagen	238 740	236 537	
Periodenüberschuss der MVV Energie Gruppe ¹	118 288	97 240	
Kapital der MVV Energie Gruppe	755 315	732 064	
Anteile anderer Gesellschafter	110 165	104 912	
	865 480	836 976	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	131 882	118 729	
Finanzschulden	1 009 617	1 014 113	
Andere Verbindlichkeiten	29 257	29 125	
Latente Steuerverbindlichkeiten	211 309	203 572	
	1 382 065	1 365 539	
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen ²	221 317	209 023	
Finanzschulden	380 842	417 400	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198 707	139 139	4
Andere Verbindlichkeiten	91 076	169 749	6
Steuerverbindlichkeiten	42 697	15 042	7
	934 639	950 353	
	3 182 184	3 152 868	

¹ Der Periodenüberschuss umfasst auch das Jahresergebnis des vorangegangenen Geschäftsjahres

² Davon Steuerrückstellungen in Höhe von 62 987 Tsd Euro (Vorjahr 49 032 Tsd Euro)

Gewinn- und Verlustrechnung* für den Zeitraum vom 1. 10. bis zum 31. 12. 2006

* 1. Quartal 2005/2006 angepasst

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 10. 2005 bis 31. 12. 2005	Erläuterungen
Umsatzerlöse	619 424	578 580	
abzüglich Strom- und Erdgassteuer	37 060	27 535	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	582 364	551 045	9
Aktiviert Eigenleistungen	3 962	9 921	
Sonstige betriebliche Erträge	26 798	18 907	
Materialaufwand	363 925	349 450	
Personalaufwand	81 267	69 659	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	64 093	51 813	11
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	- 400	—	
Sonstiges Beteiligungsergebnis	615	497	
EBITDA	104 054	109 448	
Abschreibungen	34 804	32 541	
EBITA	69 250	76 907	
Firmenwert-Abschreibungen	—	—	
EBIT	69 250	76 907	
Finanzerträge	1 342	747	
Finanzaufwendungen	27 390	22 129	12
EBT	43 202	55 525	
Ertragsteuern	16 762	26 616	13
Periodenüberschuss	26 440	28 909	
Anteile anderer Gesellschafter	5 392	3 387	
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	21 048	25 522	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,38	0,48	14

Eigenkapitalveränderungsrechnung* für den Zeitraum vom 1. 10. bis zum 31. 12. 2006

* 1. Quartal 2005/2006 angepasst

Eigenkapitalveränderungs- rechnung	Grund- kapital der MVV Energie AG	Kapital- rücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen			Perioden- überschuss der MVV Energie Gruppe	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
			Gesetzliche und andere Gewinn- rücklagen/ Konsoli- dierung	Unter- schieds- betrag aus der Wäh- rungs- rechnung	Markt- bewertung von Finanz- instru- menten				
in Tsd Euro									
Stand zum 1. 10. 2005 gemäß Vorjahresabschluss	129 802	178 293	237 215	8 367	111	68 976	622 764	230 839	853 603
Rückwirkende Anwendung IAS 32 (2003)	—	—	—	—	—	9 228	9 228	– 125 795	– 116 567
Stand zum 1.10. 2005	129 802	178 293	237 215	8 367	111	78 204	631 992	105 044	737 036
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	1 840	428	—	2 268	631	2 899
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	25 522	25 522	3 387	28 909
	—	—	—	1 840	428	25 522	27 790	4 018	31 808
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	– 488	– 488
Kapitalerhöhung	12 800	75 969	—	—	—	—	88 769	—	88 769
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	1 004	1 004
Stand zum 31.12.2005	142 602	254 262	237 215	10 207	539	103 726	748 551	109 578	858 129
Stand zum 1.10.2006	142 764	255 523	226 451	9 364	722	97 240	732 064	104 912	836 976
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	3 267	338	—	3 605	282	3 887
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	21 048	21 048	5 392	26 440
	—	—	—	3 267	338	21 048	24 653	5 674	30 327
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	– 475	– 475
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	– 1 402	—	—	—	– 1 402	54	– 1 348
Stand zum 31.12.2006	142 764	255 523	225 049	12 631	1 060	118 288	755 315	110 165	865 480

Segmentberichterstattung*

* 1. Quartal 2005/2006 angepasst

für den Zeitraum vom 1.10. bis zum 31.12.2006

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten	Außenumsatz		Innenumsatz		EBIT	
	1. 10. 2006	1. 10. 2005	1. 10. 2006	1. 10. 2005	1. 10. 2006	1. 10. 2005
	in Tsd Euro bis 31.12.2006	bis 31.12.2005	bis 31.12.2006	bis 31.12.2005	bis 31.12.2006	bis 31.12.2005
Strom	262 990	229 630	12 203	17 525	5 599	9 629
Wärme	76 092	83 893	11 243	10 137	24 317	26 308
Gas	110 721	131 061	7 070	6 872	6 941	17 994
Wasser	25 438	25 157	4 365	105	2 547	4 474
Dienstleistungen	57 143	27 275	21 349	10 022	9 075	1 369
Umwelt	46 931	49 159	7 872	8 699	20 609	17 248
Sonstiges/Konsolidierung	3 049	4 870	- 64 102	- 53 360	162	- 115
MVV Energie Gruppe	582 364	551 045	—	—	69 250	76 907

Weitere Erläuterungen zur
Segmentberichterstattung
unter Textziffer 15

Kapitalflussrechnung*

für den Zeitraum vom 1.10. bis zum 31.12.2006

* 1. Quartal 2005/2006 angepasst

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	1.10.2006 bis 31.12.2006	1.10.2005 bis 31.12.2005
Periodenüberschuss	26 440	28 909
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	34 804	32 541
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	7 645	- 869
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 5 592	821
Cashflow nach DVFA/SG	63 297	61 402
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	6 784	24 076
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13	168
Veränderung der sonstigen Aktivposten	31 081	- 196 732
Veränderung der sonstigen Passivposten	7 879	118 600
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	109 054	7 514
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 33 654	- 47 327
(Free Cashflow)	(75 400)	(- 39 813)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1 954	1 063
Einzahlungen aus Zuschüssen	1 793	1 904
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	1 348	2 965
Auszahlungen für den Erwerb von voll und quotenkonsolidierten Unternehmen	- 18 018	—
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	- 2 092	- 2 138
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 48 669	- 43 533
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	54 140	155 637
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 95 392	- 209 910
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	—	88 769
Dividendenzahlung	- 475	- 488
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 41 727	34 008
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	18 658	- 2 011
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	407	454
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	215	2 193
Finanzmittelbestand zum 1.10.2006 (bzw. 2005)	119 367	127 975
Finanzmittelbestand zum 31.12.2006 (bzw. 2005)	138 647	128 611

Weitere Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung unter
Textziffer 16

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro

	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 10. 2005 bis 31. 12. 2005
Finanzmittelbestand zum 1. 10. 2006 (bzw. 2005)	119 367	127 975
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	109 054	7 514
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 48 669	– 43 533
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 41 727	34 008
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	215	2 193
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	407	454
Finanzmittelbestand zum 31. 12. 2006 (bzw. 2005)	138 647	128 611

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

1. Quartal 2006/2007

Informationen zum Unternehmen

Die MVW Energie AG hat ihren rechtlichen Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVW Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser, Umwelt und Dienstleistungen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 8. Februar 2007 freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2006 bis 31. Dezember 2006 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ – erstellt. Der Zwischenbericht enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2006 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2006.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert bzw. neu verabschiedet, die im verkürzten Zwischenbericht erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2006/07 erstmals angewendet:

IAS 19: Änderung (2004)	„Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Gruppenpläne und Angaben“
IAS 21: Änderung (2005)	„Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
IAS 39: Änderungen (2005)	„Fair Value Option“, „Cash Flow Hedge – Bilanzierung erwarteter konzerninterner Transaktionen“ und „Bilanzierung von Finanzgarantien“
IFRS 6:	„Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen“
IFRIC 4:	„Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“
IFRIC 5:	„Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung“
IFRIC 6:	„Schulden, die aus der Beteiligung an bestimmten Märkten resultieren – Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten“
IFRIC 7:	„Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern“
IFRIC 8:	„Anwendungsbereich von IFRS 2“
IFRIC 9:	„Erneute Beurteilung von eingebetteten Derivaten“

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Zum 30. September 2006 war für den Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe der überarbeitete IAS 32 (2003) erstmals verpflichtend anzuwenden. Nach dieser Vorschrift begründen Verträge, die zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Kaufpreises, unabhängig davon, ob diese Verpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechts durch den Vertragspartner zu erfüllen ist und unabhängig von der Wahrscheinlichkeit einer Ausübung. Die MVV Energie Gruppe wendet diese Vorschrift im Einklang mit der Entwicklung in der nationalen und internationalen Bilanzierungspraxis auf von Minderheitsgesellschaftern gehaltene Andienungsrechte (Put-Optionen) an. Dementsprechend erfolgt der Ausweis dieser Minderheitenanteile entsprechend der vertraglichen Vereinbarung unter den kurz- oder langfristigen Schulden. Die Bewertung dieser finanziellen Verpflichtungen erfolgt nach den Regelungen von IAS 39 zum Zeitwert. Die Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem Buchwert der Minderheitenanteile wird als von künftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisverpflichtung in analoger Anwendung der Regelungen zur Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen behandelt. Die ausgeschütteten Ergebnisse an die Minderheitsgesellschafter sowie die Veränderungen des Barwerts der möglichen Zahlungsverpflichtungen werden als Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Vergleichsperiode wurde rückwirkend angepasst. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss für das 1. Quartal 2005/06 lassen sich wie folgt darstellen:

Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung in Tsd Euro
Finanzaufwendungen	- 5 875
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	- 2 468
Ergebnisanteil Aktionäre der MVV Energie AG	- 3 407
	Veränderung in Euro
Ergebnis je Aktie	- 0,06
Veränderung in der Kapitalflussrechnung	Veränderung in Tsd Euro
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 4 966
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4 966

Gegenüber dem verkürzten Zwischenbericht zum 1. Quartal 2005/06 wurde zudem die Methode zur Bilanzierung von CO₂-Emissionszertifikaten verändert. Ursächlich für diese freiwillige Änderung ist der Umstand, dass sich bei der Bilanzierung der Verpflichtung zur Abgabe von CO₂-Emissionszertifikaten nach § 6 Abs. 1 TEHG die Nettomethode als geeignet und branchenüblich erwiesen hat. Demnach werden unentgeltlich zugeteilte CO₂-Emissionszertifikate mit 0 Euro bewertet. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Für die Verpflichtung zur Abgabe von CO₂-Emissionszertifikaten wird eine Rückstellung gebildet, die grundsätzlich anhand der Buchwerte der vorhandenen Zertifikate am Bilanzstichtag bewertet wird. Sind die verursachten Emissionen nicht vollständig durch vorhandene CO₂-Emissionszertifikate abgedeckt, wird insoweit der Marktwert der noch benötigten CO₂-Emissionszertifikate für die Rückstellungsbewertung herangezogen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden durch diese Änderung der Bilanzierungsmethode jeweils die sonstigen betrieblichen Erträge um 1 470 Tsd Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1 470 Tsd Euro vermindert.

Darüber hinaus werden im verkürzten Zwischenbericht erstmals die Umsatzerlöse nach Abzug der Energiesteuern ausgewiesen. Dies führte zu einer Verringerung der Umsatzerlöse in Höhe von 37 060 Tsd Euro (Vorjahr 27 535 Tsd Euro). Im gleichen Umfang verringerten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Zu Auswirkungen in der Segmentberichterstattung vergleiche Textziffer 15.

Des Weiteren wurden die im Konzernjahresabschluss zum 30. September 2006 abgebildeten Änderungen des Konsolidierungskreises betreffend die at-equity bilanzierten Beteiligungen rückwirkend für das Vergleichsquartal angepasst. Entsprechend wurden die zuvor im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen ausgewiesenen Erträge in Höhe von 154 Tsd Euro in das sonstige Beteiligungsergebnis umgegliedert.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 49 (zum 30. September 2006: 42) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

In der Berichtsperiode wurden die folgenden Gesellschaften erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

24/7 Metering GmbH, Offenbach
24/7 Netze GmbH, Mannheim
MVV Energiedienstleistungen GmbH IS Südwest, Mannheim
MVV Energiedienstleistungen GmbH Südwest, Mannheim
MVV Energiedienstleistungen GmbH & Co. KG IK Korbach, Korbach
DECON Deutsche-Energie Consult Ingenieurgesellschaft mbH, Bad Homburg
Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG, Gersthofen

Bei den genannten Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen – mit Ausnahme der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG – um Neugründungen und bisher nicht operativ tätige Gesellschaften. Die erstmalige Einbeziehung dieser Gesellschaften in den Konzern führte zu keinen wesentlichen Änderungen in der Kapitalflussrechnung und keinen nennenswerten Ergebniseffekten innerhalb des Konzerns.

Die MVV Energie Gruppe hat am 1. Oktober 2006 100 % der Anteile an der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG erworben. Der Erwerb wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in Tsd Euro	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	2 533	25
Sachanlagen	30 729	50 317
Aktive Steuerlatenzen	586	586
Forderungen, sonstige Vermögenswerte	10 546	10 546
Flüssige Mittel	17	17
Rückstellungen	9 737	9 737
Sonstige Verbindlichkeiten	3 815	3 815
Passive Steuerlatenzen	4 652	14 520
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	26 207	33 419
Ergebnisbeitrag für die Zeit vom 1. 10. 2006 – 31. 12. 2006	544	—
Negativer Unterschiedsbetrag	– 5 992	—

Der negative Unterschiedsbetrag wurde sofort erfolgswirksam vereinnahmt und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Begleichung der Kaufpreisverpflichtung erfolgt in Barmitteln. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten betragen 136 Tsd Euro.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 Euro

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31. 12. 2006	30. 9. 2006	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 10. 2005 bis 31. 12. 2005
Polnische Zloty (PLN)	3,831	3,971	3,848	3,915
Tschechische Kronen (CZK)	27,485	28,326	28,036	29,304

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Im 1. Quartal 2006/07 sind diese Effekte aufgrund der milden Witterung geringer ausgefallen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 ist saisonal bedingt. Durch erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen zu einem erhöhten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen.

2 Sonstige Vermögenswerte

Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen aufgrund von deutlich geringeren Marktpreisen von Energiehandelsgeschäften verursacht. Die gesunkenen Preise bedingen einen Rückgang der positiven Marktwerte der Energiederivate.

3 Gewinnausschüttung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn der MVV Energie AG für das Geschäftsjahr 2005/06 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,80 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2005/06 (insgesamt 44 613 832,00 Euro). Die Dividende ist am 12. März 2007 zahlbar.

4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 ist ebenfalls saisonal bedingt. Durch erhöhten Energiebezug der MVV Energie Gruppe während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen unserer Lieferanten zu einem erhöhten Volumen an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

5 Kurzfristige Finanzschulden

Der Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 36 Mio Euro ist im Wesentlichen bedingt durch eine verbesserte Liquiditätslage bei der MVV Energie AG. Erhöhte Zahlungseingänge haben die kurzfristigen Inanspruchnahmen gegenüber Kreditinstituten reduziert.

6 Andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen aufgrund von deutlich geringeren Marktpreisen von Energiehandelsgeschäften verursacht. Die gesunkenen Preise bedingen einen Rückgang der negativen Marktwerte der Energiederivate.

7 Steuerverbindlichkeiten

Der Anstieg der Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass per 1. Oktober 2006 der bisher bestehende Organkreis mit der MVV GmbH aufgelöst wurde und der neue Organkreisträger die MVV Energie AG ist. Die MVV Energie AG zeigt demzufolge erstmals Verbindlichkeiten aus dieser Organträgerschaft.

8 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2006 nicht wesentlich verändert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt.

10 Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der erwarteten Inanspruchnahme zusätzlicher Altersteilzeitvereinbarungen.

11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bewertung der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zur Lastganganpassung zurückzuführen.

12 Finanzaufwendungen

In den Finanzaufwendungen sind u. a. Aufwendungen in Höhe von 13 115 Tsd Euro (Vorjahr 5 875 Tsd Euro) im Zusammenhang mit Barwertveränderungen der Zahlungsverpflichtung aus der Put-Option Kiel sowie die an die Minderheitsgesellschafter der Stadtwerke Kiel AG, Kiel, ausgeschütteten Jahresergebnisse enthalten. Die ausgeschütteten Jahresergebnisse wurden aufgrund des im Berichtszeitraum gefassten Ausschüttungsbeschlusses sofort fällig und damit im Berichtszeitraum in voller Höhe erfolgswirksam erfasst.

13 Ertragsteuern

Ertragsteuern in Tsd Euro	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 10. 2005 bis 31. 12. 2005
	Tatsächliche Steuern	15 503
Latente Steuern	1 259	4 351
	16 762	26 616
Effektiver Steuersatz in %	38,8	47,9

Der Rückgang der effektiven Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Vereinnahmung von Körperschaftsteuerguthaben zum 31. Dezember 2006 (4,5 Mio Euro) sowie steuerfreie Erträge aus der Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen.

14 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 10. 2005 bis 31. 12. 2005
	Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	21 048
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Quartalsdurchschnitt)	55 767	53 258
Ergebnis je Aktie in Euro	0,38	0,48

Da zum Bilanzstichtag keine Optionsrechte auf Aktien der MVV Energie AG vorlagen, waren keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

15 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas bzw. Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen, die sich in industrielles und kommunales Contracting, nationales und internationales Consulting, Industrie- und Bahnstrom und Business Services untergliedern, das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke, das sich wiederum in technische Dienstleistungen, Telekommunikations- und Contracting-Dienstleistungen unterteilt. Die neu gegründete Shared-Service-Gesellschaft 24/7 Metering GmbH, Offenbach, und die 24 Solution GmbH, Kiel, werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet. Die Shared-Service-Gesellschaft 24/7 IT-Service GmbH, Kiel, die die Aufgaben der 24 Solution GmbH übernimmt, war bis zum Stichtag noch nicht im Handelsregister eingetragen.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Reststoffverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken abgebildet.

In der Zeile Sonstiges/Konsolidierung werden sowohl Konsolidierungseffekte als auch die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt. Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen wird ebenfalls im Segmentergebnis bzw. im Segmentvermögen bei Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesen, da deren Tätigkeit nicht im Wesentlichen einem Geschäftssegment zugeordnet werden kann.

Im verkürzten Zwischenbericht wurden erstmals die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen. Dies führte zu einer Korrektur des Segmentaußenumsatzes für Strom von 26 051 Tsd Euro im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 (Vorjahr 27 535 Tsd Euro). Die Innenumsätze des Segments Strom verringerten sich im 1. Quartal 2006/07 um 1 209 Tsd Euro (Vorjahr 2 101 Tsd Euro). Im Segment Gas führte die Änderung des Ausweises im 1. Quartal 2006/07 zu einer Korrektur der Außenumsätze in Höhe von 11 008 Tsd Euro (Vorjahr 0 Euro) und zu einer Korrektur der Innenumsätze in Höhe von 703 Tsd Euro (Vorjahr 0 Euro).

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Als Segmentergebnis wurde das operative Betriebsergebnis (EBIT) ausgewählt. Von einer Überleitung zum Jahresergebnis haben wir in der Segmentberichterstattung abgesehen, da diese bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

16 Kapitalflussrechnung

Entgegen der Darstellung im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2005/06 werden erhaltene Zuschüsse im Cashflow aus der Investitionstätigkeit und nicht mehr im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Durch die erstmalige Konsolidierung von Unternehmen, die bisher aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert wurden, veränderte sich die Zusammensetzung des Finanzmittelbestands der MVV Energie Gruppe. Der sich hieraus ergebende Effekt wurde unter der Position „Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen“ ausgewiesen.

Der Cashflow nach DVFA/SG des laufenden Geschäftsjahres liegt trotz des verminderten Periodenüberschusses leicht über dem Vorjahresniveau. Dies liegt vor allem an nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen für Frühpensionierungen. Im Vorjahr war der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von einem hohen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte geprägt. Dieser Effekt war neben saisonalen Ursachen auch durch die im letzten Jahr gestiegenen Energiepreise sowie die erstmalige Bilanzierung der Energiehandelsgeschäfte nach IAS 39 (2004) bedingt. Im laufenden Geschäftsjahr ist das in den kurzfristigen Vermögenswerten insgesamt gebundene Kapital nach Bereinigung um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen zurückgegangen. Insgesamt ergibt sich hierdurch ein deutlich höherer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit als im Vorjahresvergleichszeitraum.

17 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften	Lieferungs- und Leistungsverkehr		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 10. 2005 bis 31. 12. 2005	31. 12. 2006	31. 12. 2005	31. 12. 2006	31. 12. 2005
in Tsd Euro						
Stadt Mannheim	6 626	8 514	5 009	4 758	48 276	103 895
Quotenkonsolidierte Unternehmen	11 477	10 756	3 972	2 212	811	111

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim und den mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vor allem in Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV GmbH. Diese Verbindlichkeiten sind gesunken, da seit dem Geschäftsjahr 2005/06 neue Finanzverbindlichkeiten nicht mehr über die MVV GmbH aufgenommen werden.

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4. Januar 2007 wurde die Energie Holding a.s. mit Sitz in Prag/Tschechische Republik als 100 %-Tochter der MVV Energie CZ s.r.o. gegründet. Für diese Gesellschaft wurden konzernextern Vermögenswerte zur kommunalen Fernwärmeerzeugung und -verteilung erworben und eingebracht. Darüber hinaus erwarb die Energie Holding a.s. 70 % der Anteile an der Teplána Liberec mit Sitz in Liberec/Tschechische Republik. Eine Kaufpreisallokation wurde noch nicht durchgeführt.

Im Januar 2007 haben die Energieversorgung Offenbach AG und die MVV Energie AG die Genehmigungsbescheide für die Stromnetzentgelte erhalten. Danach hat die Bundesnetzagentur die beantragten Stromnetzentgelte bei der Energieversorgung Offenbach AG um 17 % und bei der MVV Energie AG um 18 % gesenkt. Derzeit werden die Bescheide hausintern hinsichtlich ihrer Auswirkungen überprüft.

Mannheim, den 8. Februar 2007
MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Schulten



Dr. Dub



Farrenkopf

Ereignisse und Termine

9. 3. 2007	Hauptversammlung
12. 3. 2007	Dividendenzahlung
14. 5. 2007	Zwischenbericht 2. Quartal 2006/2007
14. 5. 2007	Pressekonferenz und Analystenkonferenz 2. Quartal 2006/2007
14. 8. 2007	Zwischenbericht 3. Quartal 2006/2007
20. 11. 2007	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2006/2007

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Konzerndaten und Reporting
Telefon 06 21 290-2392
Telefax 06 21 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hilko Schomerus
Investor Relations
Telefon 06 21 290-2567
Telefax 0621 290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de

